

# Korrekturhilfen Englisch

## Beitrag von „Djino“ vom 31. Dezember 2014 14:08

Wie schön, dass wir in Niedersachsen nicht mehr mit einem Fehlerindex arbeiten - da muss man sich gar nicht so sehr den Kopf darum zerbrechen, ob Zweifelsfälle nur "unüblich" oder "falsch" sind.

Bei Aufsätzen, bei denen es schon in grundlegenden Bereichen massiv hapert, wird man nicht so viel Energie in die "allerbeste" Alternativformulierung investieren - aber bei guten/sehr guten Schülern kann es doch nicht schaden, den Schülern "noch bessere" Formulierungen anzubieten.

Viel zu oft hilft mir übrigens das zweisprachige Wörterbuch dabei, überhaupt erst zu verstehen, was die SuS mir sagen wollen (ich schlage also das englische Wort nach, schaue, welche teils eher unüblichen deutschen Übersetzungen möglich sind, und weiß dann, welches Wort die SuS eigentlich verwenden wollten...).

Beim Korrigieren verwende ich für "gern gemachte" Fehler meist auch Stempel (mit Texten wie "He, she, it, ..." oder Erläuterungen von this/these/that/those oder Relativsätze oder...). Das geht schneller als sowas immer wieder aufzuschreiben und führt dazu, dass SuS ihre Fehlerquellen sehr schnell wahrnehmen (durchzählen, wie oft der jeweilige Stempel auftaucht... das ist wesentlich "überzeugender" als nur ein Hinweis unter der Arbeit, auf xy doch bitte zu achten).